

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

vom 6. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2025)

zum Thema:

Silvesterbilanz 2024/2025 in Berlin

und **Antwort** vom 22. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2025)

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21205
vom 6. Januar 2025
über Silvesterbilanz 2024/2025 in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke und die Berliner Krankenhäuser um Stellungnahme bzw. Auskunft gebeten. Die von dort in eigener Verantwortung erstellten und dem Senat übermittelten Zulieferungen sind in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

1. Wie viele Notrufe wurden zu Jahreswechsel 2024/25 in der Nacht vom 31.12. auf den 01.01 erfasst (bitte nach Stunden auflisten, vom 31.12., 18:00 Uhr bis zum 01.01., 12:00 Uhr und aufschlüsseln nach Polizei/Feuerwehr)?

Zu 1.:

Durch die Polizei Berlin wurden insgesamt 4.321 Notrufe im Sinne der Fragestellung entgegengenommen. Die erfragten Daten können der folgenden Tabellen entnommen werden.

Darstellung des Notrufaufkommens vom 31. Dezember 2024, 18:00 Uhr – 1. Januar 2025, 12:00 Uhr:

Stunde	angenommene Notrufe (110)
18:00-18:59	193
19:00-19:59	164
20:00-20:59	413
21:00-21:59	217
22:00-22:59	204
23:00-23:59	234
00:00-00:59	632
01:00-01:59	563
02:00-02:59	431
03:00-03:59	323
04:00-04:59	232
05:00-05:59	155
06:00-06:59	137
07:00-07:59	92
08:00-08:59	74
09:00-09:59	82
10:00-10:59	76
11:00-11:59	99
gesamt	4321

Durch die Berliner Feuerwehr wurden insgesamt 6.992 Notrufe im Sinne der Fragestellung entgegengenommen. Die erfragten Daten können der folgenden Tabellen entnommen werden.

Darstellung des Notrufaufkommens vom 31. Dezember 2024, 18:00 Uhr – 1. Januar 2025, 12:00 Uhr:

Stunde	angenommene Notrufe (112)
18:00-18:59	201
19:00-19:59	222
20:00-20:59	781
21:00-21:59	308
22:00-22:59	301
23:00-23:59	331
00:00-00:59	3074
01:00-01:59	273
02:00-02:59	76

03:00-03:59	382
04:00-04:59	223
05:00-05:59	141
06:00-06:59	114
07:00-07:59	130
08:00-08:59	94
09:00-09:59	112
10:00-10:59	121
11:00-11:59	108
gesamt	6992

2. Wie viele Einsätze wurden durch Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste (bitte aufschlüsseln) während des Jahreswechsels 2024/25 (31.12., 18:00 -01.01., 12:00) gefahren (bitte aufschlüsseln nach Tagen und Einsatzgrund, analog Drs. 19/14 447)? Wie viele und welche dieser Einsätze der Berliner Polizei wurden mit dem Fallmerkmal „Silvester 2024“ erfasst?

Zu 2.:

In den durch die verantwortliche Dienststelle der Landespolizeidirektion, dem Einsatzleit- und Lagezentrum, zur originären Aufgabenerfüllung genutzten Datenverarbeitungssystemen („Leitstellensoftware“) ist das angefragte Fallmerkmal „Silvester 2024“ nicht hinterlegt. Dahingehende Daten im Sinne der Fragestellung sind daher seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Das in Rede stehende Fallmerkmal betrifft ausschließlich das für die Anzeigenaufnahme/-fertigung genutzte „Polizeiliche Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung“.

Durch die Polizei Berlin wurden insgesamt 2.560 Einsätze im Sinne der weiteren Fragestellung bearbeitet. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Einsatzanlass	31. Dez 2024	01. Jan 2025	gesamt
	18:00-23:59	00:00-12:00	
ausgelöste Alarmanlage	27	45	72
Amtshilfe	11	24	35
aufgegriffenes Kind	1	0	1
aufgefunden nach Diebstahl	1	3	4
Betrug		1	1
Bedrohung	8	10	18
Belästigung	5	13	18
Brandmeldeanlage	11	17	28
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	3	1	4
Diebstahl	2	9	11

Diebstahl an Kraftfahrzeug	1	0	1
Diebstahl aus Kraftfahrzeug	3	3	6
Diebstahl von Kraftfahrzeug	3	0	3
Einbruch	22	29	51
Ermittlungen	11	18	29
Feuer	118	157	275
Meldung der Feuerwehr	4	3	7
Farbschmiererei	0	8	8
Kleinfeuer	121	180	301
festgehaltene Person	1	0	1
Fundsache	1	0	1
Fahrzeugüberprüfung	43	33	76
Gasgeruch	0	2	2
Gefährderansprache	6	2	8
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	2	3	5
gesuchte Person	3	1	4
Gefahrenstelle	3	24	27
grober Unfug	0	3	3
Haftbefehl	0	1	1
Überprüfung einer ein Fahrzeug haltenden Person	0	1	1
Hilfeersuchen	10	21	31
Hausfriedensbruch	16	34	50
häusliche Gewalt	15	46	61
hilflose Person	0	19	19
Hilferufe	1	4	5
herrenloses Tier	0	3	3
Identitätsfeststellung	19	10	29
Körperverletzung	30	94	124
defekte Lichtzeichenanlage	1	2	3
Nötigung	0	2	2
Ordnungswidrigkeit	4	0	4
Person unter Zug	1	0	1
Person droht...	0	2	2
verbotenes Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	182	165	347
Raub	3	8	11
Rauchentwicklung	17	13	30
randalierende Person	16	50	66
Sicherung des Rettungshubschraubers	1	6	7

Sachbeschädigung	19	30	49
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug	7	19	26
Schlägerei	11	36	47
Schuss	6	6	12
Stalking	0	1	1
Streitigkeiten	2	13	15
Selbsttötungsversuch	12	15	27
POLTAS [Polizeiliches Täterfallen Alarmsystem]	1	0	1
Tier in Notlage	0	1	1
Tierkadaver	0	2	2
tote Person	0	6	6
Trunkenheit im Straßenverkehr	4	11	15
Tür öffnen	1	2	3
Überfall	0	1	1
unzulässiger Lärm	16	78	94
Unterstützung Polizei	1	18	19
Vergewaltigung	0	1	1
verhaltensauffällige Person	3	8	11
Verkehrsbehinderung	19	3	22
verdächtiges Fahrzeug	2	8	10
Verdächtige Geräusche	2	0	2
Verkehrsordnungswidrigkeit	0	1	1
vermisste Person	2	7	9
verletzte Person	3	37	40
verdächtige Person	20	10	30
Verdacht Straftat	71	109	180
Verkehrsunfall	26	18	44
Verkehrsunfall auf BAB	0	3	3
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	8	13	21
Verkehrsunfall mit Feuerwehr-Beteiligung	1	1	2
Verdacht Unglücksfall in Wohnung	6	9	15
Verkehrsunfall mit Personenschaden	1	7	8
Verkehrsunfall mit Pol-Beteiligung	2	3	5
Wohnungssicherung	2	3	5

Wasserschaden	19	7	26
Zechbetrug	0	1	1
Zahlungsstreit	2	4	6
Zwangseinweisung	1	1	2
gesamt			2.560

Quelle: Datawarehouse (DWH) PELZ

Durch die Berliner Feuerwehr wurden insgesamt 2.145 Einsätze im Sinne der Fragestellung bearbeitet. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Datum	Brände	TH	RD	RD+TH	NV	gesamt
31.12.2024	247	31	338	9	12	637
01.01.2025	592	29	844	32	11	1.508
Jahreswechsel	839	60	1182	41	23	2145

TH = Technische Hilfeleistung, RD = Rettungsdienst, NV = Notverlegung, Sons = Sonstige

3. Wie viele Straftaten wurden in der Silvesternacht (31.12., 18:00, bis 01.01., 6:00 Uhr) erfasst (bitte auflisten nach Straftatbeständen)?
- Wie viele und welche dieser erfolgten mit dem Fallmerkmal „Silvester 2024“?
 - Wie viele Tatverdächtige wurden bisher festgestellt (bitte aufschlüsseln nach Alter und Geschlecht)?

Zu 3.:

Darstellung der erfassten Straftaten nach Straftatbestand:

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	Anzahl
einfacher Diebstahl	Diebstahl an/aus Kfz	10
	Kraftwagendiebstahl	1
	Ladendiebstahl	1
	sonstiger einfacher Diebstahl (EFD)	86
	Taschendiebstahl	62
	unbefugter Gebrauch Fahrzeug	3
EFD gesamt		163
Rohheitsdelikte	Körperverletzung	158
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	88
	Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	31
	Raub	13
Rohheitsdelikte gesamt		290
schwerer Diebstahl (Einbruch)	Automateneinbruch	4
	Diebstahl an/aus Kfz	16
	Fahrraddiebstahl	9
	Geschäfts- und Betriebseinbruch	12
	Keller- und Bodeneinbruch	26
	Kraddiebstahl	2

	Kraftwagendiebstahl	2
	sonstiger besonders schwerer Diebstahl (BSD)	46
	Taschendiebstahl	2
	Villeneinbruch	10
	Wohnungseinbruch	23
schwerer Diebstahl (Einbruch) gesamt		152
	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	5
	weitere Sexualdelikte	12
Sexualdelikte gesamt		17
sonstige Straftaten	Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	1
	Beleidigung, Verleumdung, üble Nachrede	19
	Brandstiftung	69
	Hausfriedensbruch	16
	Sachbeschädigung	227
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	142
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen Feuer	22
	Sachbeschädigung Feuer	180
	sonstige Straftaten Strafgesetzbuch (StGB)	16
	strafrechtliche Nebengesetze	336
	hierunter	
	Gewaltschutzgesetz	2
	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	54
	Straftaten gegen das Waffengesetz	280
	strafrechtliche Nebengesetze/Wirtschaft	5
	Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz (AufenthG)/Asylgesetz (AsylG)/Freizügigkeitsgesetz (FreizügG)	6
	Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	43
	hierunter	
	besonders schwerer Landfriedensbruch	15
	gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	25
	Landfriedensbruch	2
	Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	1
	Straftaten i. Z. m. Betäubungsmittelgesetz (BtMG)/Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)/Cannabisgesetz (CanG)	24
	Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	5
	Widerstand/tätlicher Angriff	63
sonstige Straftaten gesamt		1.174
Vermögensdelikte	Beförderungs-, Leistungerschleichung	1
	Betrug	17
	Unterschlagung	10
	Urkundenfälschung	3

Vermögensdelikte gesamt	31
gesamt	1.827

Quelle: DWH FI

Zu 3a.:

Ein Fallmerkmal „Silvester 2024“ gibt es nicht. Von den genannten 1.827 insgesamt erfassten Straftaten waren 1.507 silvestertypische Straftaten. Es wird darauf hingewiesen, dass diese nicht gesondert gekennzeichnet sind. Die Delikte, die hierunter fallen, werden seit dem Jahreswechsel 2022/2023 zusammengezählt. Sie umfassen u. a. alle Sachbeschädigungen, Branddelikte, Rohheits- und Sexualdelikte sowie Widerstände und tätliche Angriffe auf Dienstkräfte der Polizei, Feuerwehr und sonstiger Rettungsdienste.

Zu 3b.:

Da es sich bei den dargestellten Fallzahlen zur Silvesternacht um verlaufsstatistische Daten handelt, kann keine valide Aussage zur tatsächlichen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen Personen getroffen werden. Es kann lediglich eine Aussage dazu getroffen werden, in wie vielen der oben dargestellten Vorgänge mindestens eine tatverdächtige Person erfasst wurde.

Insgesamt ist in 722 der 1.827 erfassten Straftaten der Silvesternacht mindestens eine tatverdächtige Person erfasst. Hierbei ist zu beachten, dass eine tatverdächtige Person in mehreren Vorgängen erfasst sein kann oder aber auch mehrere tatverdächtige Personen unterschiedlicher Altersgruppen in einem Vorgang. Dies erklärt auch, weshalb die nachfolgenden Zahlen zu den Altersgruppen und zum Geschlecht nicht mit der Anzahl der Tatverdächtigen übereinstimmt. Die Gesamtsumme der Altersgruppen und Geschlechterangaben ist aufgrund der genannten Gründe rechnerisch höher als die genannte Summe der 722 Vorgänge.

erfasste Vorgänge mit mindestens einer tatverdächtigen Person nach Geschlecht und Altersgruppe	männlich	weiblich
erwachsen	445	44
heranwachsend	150	10
jugendlich	85	6
Kind	7	1
unbekannt	1	0
gesamt	688	61

Quelle: DWH FI

4. Wie viele Straftaten wurden in der Silvesternacht 2024/25 (31.12., 18:00 Uhr, bis 01.01., 6:00 Uhr) in den ausgewiesenen Pyrotechnikverbotszonen erfasst (bitte auflisten nach Straftatbeständen und Verbotszonen)?
 - a) Wie viele davon standen im Zusammenhang mit Pyrotechnik?
 - b) Wie viele davon wurden gegen Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr verübt?

Zu 4.:

Die folgenden Tabellen stellen die deliktische Aufschlüsselung in den einzelnen Pyrotechnikverbotszonen (PVZ) für den Berichtszeitraum dar:

Darstellung PVZ Alexanderplatz:

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	Anzahl
EFD	Taschendiebstahl	7
EFD gesamt		7
Rohheitsdelikte	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	1
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1
Rohheitsdelikte gesamt		2
schwerer Diebstahl	sonstiger schwerer Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	1
schwerer Diebstahl gesamt		1
Sexualdelikte	weitere Sexualdelikte	1
Sexualdelikte gesamt		1
sonstige Straftaten	strafrechtliche Nebengesetze	3
	hiervon	
	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	1
	Straftaten gegen das Waffengesetz	2
	Widerstand/tätlicher Angriff	1
sonstige Straftaten gesamt		4
gesamt		15

Quelle: DWH FI

Darstellung PVZ Sonnenallee:

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	Anzahl
Rohheitsdelikte	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	2
Rohheitsdelikte gesamt		2
sonstige Straftaten	Sachbeschädigung	1
	strafrechtliche Nebengesetze	2
	hiervon	
	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	1
	Straftaten gegen das Waffengesetz	1
	Strafrechtliche Nebengesetze/Wirtschaft	2
	Straftaten gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG	1
	Straftaten i. Z. m. BtMG/NpSG/CanG	3
sonstige Straftaten gesamt		8
gesamt		10

Quelle: DWH FI

Darstellung PVZ Steinmetzkiez:

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	Anzahl
sonstige Straftaten	Sachbeschädigung	1
sonstige Straftaten gesamt		1
gesamt		1

Quelle: DWH FI

Zu 4a.:

Von den insgesamt 26 erfassten Straftaten in den PVZ wurden drei mit dem Tatmittel Pyrotechnik begangen. Dabei handelt es sich um die beiden in der PVZ Alexanderplatz begangenen Rohheitsdelikte und um den in der PVZ Sonnenallee begangenen Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz. In der PVZ Steinmetzkiez wurde keine Straftat mit dem Tatmittel Pyrotechnik erfasst.

Zu 4b.:

Von den insgesamt 26 erfassten Straftaten in den PVZ wurde eine in der PVZ Alexanderplatz zum Nachteil einer Dienstkraft der Polizei Berlin begangen.

5. Wie viele Festnahmen gab es in der Silvesternacht (31.12., 18:00, bis 01.01., 6:00 Uhr, bitte auflisten nach Ort, Anlass/Straftat und Anzahl der festgenommenen Personen)?

Wie viele und welche dieser Festnahmen erfolgten mit dem Fallmerkmal „Silvester 2024“? Wie viele und welche erfolgten im Kontext von Versammlungen?

Zu 5.:

Eine automatisierte Erfassung und Auswertung von Festnahmeorten erfolgt in der Polizei Berlin nicht. Im Vordergrund stehen hier Tat-/Ereignisorte. Ebenfalls erfolgt bei freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen und der Ingewahrsamnahme auf den Gefangenensammelstellen keine recherchierbare Erfassung mit Bezug zu Silvester. Auch ist eine Erfassung im Zusammenhang mit Versammlungen nicht automatisiert recherchierbar.

Im Zusammenhang mit den polizeilichen Maßnahmen der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) anlässlich des Jahreswechsels 2024/2025 wurden nach derzeitigem Stand und Bereinigung von Doppelerfassungen 390 Personen festgenommen.

Darstellung der freiheitsbeschränkenden/-entziehenden Maßnahmen der BAO mit deliktischer Einordnung:

Anlass (Verdacht)	Anzahl
Verstoß Waffengesetz	147
Identitätsfeststellung	45
Verstoß Sprengstoffgesetz	29

gefährliche Körperverletzung	24
Waffengesetz Ordnungswidrigkeit (OWi)	24
Sprengstoffgesetz (OWi)	20
tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	19
besonders schwerer Landfriedensbruch	14
Körperverletzung	14
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	12
Hausfriedensbruch	5
Sachbeschädigung	4
Sachbeschädigung an Kfz	4
sexuelle Belästigung	4
Beleidigung	3
gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2
unerlaubter BtM-Handel (sonst. BtM)	2
Verstoß BtM (Kokain)	2
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	2
Bedrohung	1
Erschleichen von Leistungen	1
Fahren ohne Fahrerlaubnis	1
Maßnahme nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG)	1
OWi - Lärm	1
sexueller Übergriff	1
Sicherstellung	1
Sicherstellung gefährlicher Gegenstände	1
unerlaubter BtM-Handel (sonst. Btm)	1
Verstoß Arzneimittelgesetz	1
Verstoß BtM (Amphetamin/Derivate)	1
Verstoß BtM (Cannabis)	1
Verstoß BtM (sonst. BtM)	1
Verstoß Luftverkehrsgesetz	1
gesamt	390

(Quelle: interne Datenerhebung Direktion Einsatz/Verkehr)

Für die Maßnahmen der Allgemeinen Aufbauorganisation (AAO) existiert eine solche Aufstellung nicht. Im Betrachtungszeitraum 31. Dezember 2024, 18:00 Uhr, bis 1. Januar

2025, 6:00 Uhr, wurden insgesamt 136 Personen für Folgemaßnahmen den Gefangenensammelstellen der Polizei Berlin zugeführt. Ob diese Zuführungen zu den Gefangenensammelstellen im Rahmen der AAO oder BAO erfolgten, ist seitens der Polizei Berlin automatisiert nicht recherchierbar.

Darstellung der Ingewahrsamnahmen auf den Gefangenensammelstellen mit deliktischer Einordnung:

	gesamt
Personen im Gewahrsam	136
-- Deliktart --	
ASOG	5
OWi	2
Straftat	130
-- Erfassungsgrund --	
Unterbindungsgewahrsam	3
Beleidigung auf sexueller Grundlage	1
besonders schwerer Landfriedensbruch	15
Betrug	1
Diebstahl	1
erledigte Personenfahndung	2
Führen eines Fahrzeuges im Verkehr unter Rauschmitteleinfluss	3
gefährliche Körperverletzung	11
Haftbefehl zur Strafverfolgung	2
Haftbefehl zur Strafvollstreckung	2
Hausfriedensbruch	3
hilflose Person	1
Körperverletzung	10
Ladendiebstahl	3
Maßnahme nach dem ASOG	1
Mord	1
Nachstellung	1
Personalienüberprüfung/Festnahme Haftbefehl	1
Raub	1
Sachbeschädigung	2
schwere Körperverletzung	1
schwerer Diebstahl	1
sexuelle Belästigung	3
sexuelle Nötigung	1

sexueller Übergriff	1
Sprengstoffgesetz (OWi)	1
Straftat nach Konsumcannabisgesetz	1
tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	4
Trunkenheit im Verkehr	12
unerlaubter BtM-Handel (Kokain/Crack)	1
unerlaubter BtM-Handel (sonst. BtM)	1
unerlaubter BtM-Handel (sonst. BtM)	4
Verkehrsgefährdung unter Rauschmitteleinfluss	5
Verkehrsunfall unter Rauschmitteleinfluss	1
Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	1
Verstoß Aufenthaltsgesetz (unerlaubter Aufenthalt)	1
Verstoß Aufenthaltsgesetz (unerlaubter Aufenthalt/ungeklärte Einreise)	1
Verstoß BtM (Kokain)	1
Verstoß Sprengstoffgesetz	2
Verstoß Waffengesetz	11
Verstöße gemäß § 30a BtMG	1
Volksverhetzung	1
Waffenbesitzverbot	1
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	12
Zechbetrug	1
Zuarbeit	1

Quelle: interne Datenerhebung Direktion (Dir) Zentrale Sonderdienste (ZeSo)

6. Wie viele Arbeits- und Überstunden wurden von wie vielen Polizist*innen vom 31.12.2024 (18:00 Uhr) bis 01.01.2025 (06:00 Uhr) geleistet (bitte aufschlüsseln nach Direktionen (AAO) und Bereitschaftspolizei (BAO))?

Zu 6.:

Der folgenden Tabelle können die sich aus dem Dienstzeiterfassungssystem der Polizei Berlin ermittelten Werte für die Anzahl der Dienstkräfte, die geleistete Arbeitszeit sowie die entstandene Mehrleistung (Überstunden im Sinne der Fragestellung) nach Dienststellen sortiert entnommen werden.

Die vorgenommene Unterteilung des erfragten Zeitraums jeweils in den 31. Dezember und 1. Januar des Jahreswechsels 2024/2025 ist dem Umstand geschuldet, dass die automatisierte Auswertung keine Uhrzeitgrenzen betrachten kann. Um der Fragestellung dennoch gerecht zu werden, sind nachfolgend alle Dienste betrachtet worden, welche am 31. Dezember 2024 und am 1. Januar 2025 begonnen wurden.

Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Dienststelle	Dienstkräfte im Dienst		Arbeitszeit in Stunden		Mehrleistung in Stunden (Aufbau)	
	31. Dez	1. Jan	31. Dez	1. Jan	31. Dez	1. Jan
Landespolizeidirektion (LPD)	140	165	1.697,68	1.411,05	225,80	82,55
Dir 1 (Nord)	548	314	6.247,42	3.409,48	1.755,43	895,33
Dir 2 (West)	641	336	7.265,28	3.444,37	1.711,92	653,93
Dir 3 (Ost)	461	246	5.392,68	2.712,12	1.194,80	671,13
Dir 4 (Süd)	508	262	5.964,32	2.933,63	1.553,13	444,42
Dir 5 (City)	637	354	7.009,03	3.696,73	2.020,97	652,85
Dir Einsatz/Verkehr (ohne Bereitschaftspolizei (BPA))	123	59	1.518,02	623,03	672,12	133,32
BPA	1.410	218	17.768,00	2.360,43	12.233,88	229,85
Dir ZeSo	512	512	7.981,67	7.595,35	6,42	17,75
Dir Zentraler Service	20	5	239,30	84,70	72,17	0,00
gesamt	5.000	2.471	61.083,40	28.270,90	21.446,63	3.781,13

Quelle: Personal- und Zeitmanagement

7. Wie viele Arbeits- und Überstunden wurden von wie vielen Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr vom 31.12.2024 (18:00 Uhr) bis 01.01.2025 (06:00 Uhr) geleistet?

Zu 7.:

Im genannten Zeitraum kamen 1.637 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren) zum Einsatz. Eine Gesamtzusammenfassung im Sinne der Fragestellung ist im automatisierten Verfahren nicht ermittelbar, da die Einsatzzeiten der Freiwilligen Feuerwehren stadtweit nicht einheitlich stattgefunden haben. Darüber hinaus wurde die Dienste der Berufsfeuerwehr im Rahmen des Regelplans organisiert.

8. Wie viele Personen wurden aufgrund von selbst- oder fremdverschuldetem Verhalten mit Pyrotechnik nach Kenntnis des Senats zum Jahreswechsel 2024/25 (29.12.- einschließlich 01.01.) leicht oder schwer verletzt oder getötet (bitte aufschlüsseln ob Selbst- oder Fremdverletzung und legale oder illegale Pyrotechnik)?

Zu 8.:

Zum Jahreswechsel 2024/2025 sind in Berlin nach Erkenntnissen des Senats 363 Menschen durch Feuerwerk verletzt worden. Insgesamt wurden 52 der Verletzten stationär in Krankenhäusern aufgenommen. In vielen Fällen handelte es sich bei den Verletzungen um leichte Verletzungen, z. B. oberflächliche Verbrennungen.

Zahlreiche Personen wurden jedoch schwer und schwerstverletzt, so z. B. schwerste Gesichtsverbrennungen, schwere Explosions-, Extremitäten-, Hand- und Amputationsverletzungen, schwere Hörschäden und Verletzung der Augen bis hin zum dauerhaften Verlust des Seh- oder Hörvermögens.

Keine bzw. keiner der 363 Notfallpatientinnen und Notfallpatienten wurde nach Erkenntnissen des Senats durch Feuerwerk getötet.

Zur Differenzierung nach Selbst- oder Fremdverletzung und die Verwendung von legaler oder illegaler Pyrotechnik liegen dem Senat keine validen Informationen vor.

9. Wie viele Brände/Großbrände (bitte auflisten nach entsprechenden Kategorien) gab es zum Jahreswechsel 2024/25 (bitte aufschlüsseln nach Tagen, 29.12.- einschließlich 01.01. sowie getrennt davon alleine die Silvesternacht vom 31.12., 18:00 – 01.01., 06:00)? Wie viele davon entstanden aufgrund des Einsatzes von Pyrotechnik?

Zu 9.:

Der folgenden Tabelle kann die Anzahl der Entsendungen von Einsatzkräften zu Brandeinsätzen im angefragten Zeitraum entnommen werden.

Eine valide Aussage zur Unterscheidung nach Bränden und Großbränden im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich.

Datum	Brände		
29.12.2024	64		
30.12.2024	64		
31.12.2024	328	18-6 Uhr	800
01.01.2025	676		
Gesamt	1132		

Daten zu den Ursachen der jeweiligen Brandereignisses liegen dem Senat nicht vor.

10. Wie viele Sachbeschädigungen durch den Einsatz von Pyrotechnik wurden zum Jahreswechsel 2024/25 erfasst (bitte aufschlüsseln nach Tagen, 29.12.- einschließlich 01.01. sowie getrennt davon alleine die Silvesternacht vom 31.12., 18:00 – 01.01., 06:00)?

Zu 10.:

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen zu Sachbeschädigungen unter Anwendung des Tatmittels „pyrotechnischer Gegenstand“ (bzw. „Rakete“) aufgeführt.

Da die Eingabe eines Tatmittels im Zusammenhang mit Sachbeschädigungen keine verpflichtende Eingabe im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung ist, kann keine valide Aussage zur Verwendung dieser getroffen werden.

Darstellung der erfassten Straftaten mit dem Tatmittel „Pyrotechnischer Gegenstand“ (bzw. „Rakete“):

Erfassungsgrund (Verdacht)	2024			2025	Summe
	29.12.	30.12.	31.12.	01.01.	
gemeinschaftliche Sachbeschädigung	0	1	0	1	2
gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Feuer	0	0	0	2	2
Sachbeschädigung	8	11	63	49	131
Sachbeschädigung an Kfz	4	6	54	23	87
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	0	0	2	2	4
Sachbeschädigung durch Feuer	1	2	27	48	78
Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen und Plätzen	0	0	6	6	12
Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	0	1	1	0	2
Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	0	0	0	4	4
gesamt	13	21	153	135	322

Quelle: DWH FI

11. Wie viele und welche SRS-Waffen wurden zwischen dem 29.12. - einschließlich 01.01. beschlagnahmt oder sichergestellt (bitte nach Tagen aufschlüsseln sowie getrennt davon alleine die Silvesternacht vom 31.12., 18:00 – 01.01., 06:00)?

Zu 11.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Erfassungsrelevant und damit automatisiert auswertbar sind die jeweiligen Verstöße, die wiederum nicht zwingend einen Rückschluss auf eine Beschlagnahme/Sicherstellung zulassen.

12. Wie viele Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Verstößen im Zusammenhang mit Pyrotechnik wurden zwischen dem 29.12. - einschließlich 01.01. erfasst (bitte nach Verstößen Tagen, Alter und Geschlecht aufschlüsseln sowie getrennt davon alleine die Silvesternacht vom 31.12., 18:00 – 01.01., 06:00)

Zu 12.:

In der Polizei Berlin ist eine automatisierte Auswertung der Ordnungswidrigkeiten, die im Zusammenhang mit pyrotechnischen Gegenständen und Angaben zum Alter oder Geschlecht der betroffenen Personen stehen, nicht möglich.

In folgender Tabelle sind die bei der Polizei Berlin erfassten silvestertypischen Ordnungswidrigkeiten ab dem erweiterten Berichtszeitraum 28.12.2024 (Start Pyroverkauf) dargestellt:

Anzahl der Vorgänge mit Tatzeitanfang vom 28.12.2024 , 08:00 Uhr, bis 01.01.2025 , 06:00 Uhr, nach ausgewählten Delikten	Anzahl Fälle
Sprengstoffgesetz (OWi)	118
Waffengesetz (OWi)	89

Quelle: DWH FI

Anzahl der Vorgänge mit Tatzeitanfang vom 31.12.2024 , 18:00 Uhr, bis 01.01.2025 , 06:00 Uhr, nach ausgewählten Delikten	Anzahl Fälle
Sprengstoffgesetz (OWi)	39
Waffengesetz (OWi)	56

Quelle: DWH FI

Nachfolgend aufgeführte Bezirksämter haben Ordnungswidrigkeiten im Sinne der Fragestellung festgestellt. Erweiterte Angaben im Sinne der Fragestellung wurden nicht mitgeteilt:

Reinickendorf:	1 Owi
Charlottenburg-Wilmersdorf:	Ordnungswidrigkeiten in 19 Betrieben (genaue Anzahl nicht erfasst)
Friedrichshain-Kreuzberg:	7 Ordnungswidrigkeiten
Neukölln:	8 Ordnungswidrigkeiten
Treptow-Köpenick:	12 Ordnungswidrigkeiten

13. Wie viele Kugelbomben wurden nach Kenntnis des Senats zwischen dem 29.12. und 01.01. illegal gezündet (bitte unter Nennung Ort, Zeit, entstandener Schaden und verletzte Personen und Einsatzkräfte)?

Zu 13.:

Hierzu liegen dem Senat keine validen Erkenntnisse vor.

14. Wie viele Gefährderansprachen wurden wann im Vorfeld der Silvesternacht durchgeführt (Bitte nach Tagen aufschlüsseln)?

Zu 14.:

Im Vorfeld des Jahreswechsels 2024/25 wurden durch die Polizei Berlin 116 Gefährderansprachen bei relevanten Personen durchgeführt.

Nachfolgender Tabelle kann die Darstellung der Gefährderansprachen unterteilt in Tage entnommen werden:

Datum	Anzahl Gefährderansprachen
25.11.2024	3
27.11.2024	1

03.12.2024	3
04.12.2024	5
05.12.2024	12
06.12.2024	11
07.12.2024	7
09.12.2024	4
10.12.2024	7
11.12.2024	11
12.12.2024	7
13.12.2024	12
16.12.2024	7
17.12.2024	13
18.12.2024	6
19.12.2024	4
21.12.2024	1
23.12.2024	1
27.12.2024	1
gesamt	116

Quelle: interne Datenerhebung Dir 4 Referat Kriminalitätsbekämpfung
Koordinierungsstelle Silvester

15. Wie oft wurde gegen wie viele Personen zwischen dem 28.12. und 01.01. ein Antrag auf Präventivhaft gestellt und wie fielen die richterlichen Entscheidungen aus (bitte nach Tagen und beantragter Dauer, richterlicher Entscheidung und tatsächlicher Dauer aufschlüsseln)? Wie viele davon standen im Zusammenhang mit der Silvesternacht?

Zu 15.:

Insgesamt wurde zu drei Personen mit der zuständigen Bereitschaftsrichterin telefonisch Rücksprache gehalten.

Zwei dieser Personen konnten aufgrund ihres Alters (jugendlich) nicht vorgeführt werden. Eine weitere Person wurde von der Bereitschaftsrichterin aufgrund ihrer endenden Bereitschaftszeit abgelehnt. Für diese Person wurde durch die Polizei Berlin in eigener Zuständigkeit ein Unterbindungsgewahrsam angeordnet.

16. Wie viele Schusswaffen sowie Tasereinsätze (DEIG) gab es zwischen dem 31.12., 18:00 und dem 01.01., 06:00 (bitte darstellen nach Datum und Zeit, Ort, Sachverhalt, Androhung und Anwendung sowie Ausgang)?

Zu 16.:

Im angefragten Berichtszeitraum kam es zu keinem Schusswaffeneinsatz und keinem Einsatz eines Distanzelektroimpulsgeräts.

17. Wie viele Angriffe auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste (bitte aufschlüsseln) wurden für die Silvesternacht 2024/25 erfasst (bitte jeweils aufschlüsseln nach Straftatbestand, Ort)? Wie viele davon standen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pyrotechnik?

Zu 17.:

In der nachfolgenden Übersicht sind die erfassten Angriffe auf Dienstkräfte der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten dargestellt. Insgesamt wurden zum Jahreswechsel 2024/2025 -98- Angriffe auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste erfasst.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zur referenzierten Schriftlichen Anfrage 19-17708 aus dem Vorjahr zu gewährleisten, wurde für die Antwort ebenfalls der erweiterte Berichtszeitraum vom 28.12.2024, 08:00 Uhr – 01.01.2025, 06:00 Uhr, gewählt.

Darstellung der Angriffe Dienstkräfte:

Datum	Tat-zeit	Erfassungsgrund (Verdacht)	Opferkreis	Anschrift	Pyro-technik ja/nein
28.12. 2024	08-09	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	Polizeivollzugs-beamtin/er (PVB)	10115 Große Hamburger Str. 5	nein
28.12. 2024	12-13	Bedrohung	PVB	12109 Rixdorfer Str. 67	nein
28.12. 2024	13-14	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	sonstige Polizeimitarbeiter	10405 Diesterwegstr. 9A	nein
28.12. 2024	15-16	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10245 S-Bhf. Ostkreuz	nein
28.12. 2024	17-18	Körperverschüttung (vorsätzliche einfache)	sonstige Rettungsdienste	14050 Spandauer Damm 130	nein
28.12. 2024	19-20	Bedrohung	PVB	13187 Hadlichstr. 37	nein
28.12. 2024	20-21	fahrlässige Körperverschüttung	PVB	12687 Mehrower Allee 96	nein

28.12. 2024	20- 21	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12207 Goerzallee/ Engadiner Weg/ Lausanner Str.	nein
28.12. 2024	22- 23	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10115 Große Hamburger Str. 5	nein
29.12. 2024	00- 01	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10243 Tamara-Danz-Str. 11	nein
29.12. 2024	01- 02	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	14059 Seelingstr. 12	nein
29.12. 2024	02- 03	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10559 Birkenstr. 8	nein
29.12. 2024	03- 04	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	Feuerwehr	12357 Neuköllner Str. 247	nein
29.12. 2024	03- 04	Bedrohung	PVB	10243 Karl-Marx-Allee 59	nein
29.12. 2024	13- 14	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10715 BAB 100 zwischen AS Detmolder Str. u. AS Innsbrucker Platz	nein
29.12. 2024	15- 16	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10439 Varnhagenstr. 26	nein
29.12. 2024	19- 20	Widerstand gegen Vollstreckungs-	PVB	10781	nein

		beamte und gleichstehende Personen		Potsdamer Str./ Goebenstr./ Pallasstr.	
29.12. 2024	21- 22	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10711 Karlsruher Str. 4	nein
29.12. 2024	21- 22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10711 Karlsruher Str. 4	nein
29.12. 2024	23- 00	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12557 Grünauer Str. 21	nein
29.12. 2024	23- 00	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	13591 Südekumzeile 9A	nein
30.12. 2024	01- 02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	13125 Hubertusdamm/Am Danewend	nein
30.12. 2024	06- 07	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	13355 Lortzingstr. 17	nein
30.12. 2024	16- 17	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10961 Gneisenastr. 6	nein
30.12. 2024	16- 17	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10961 Gneisenastr. 6	nein

30.12. 2024	19- 20	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12619 Kummerower Ring 35	nein
30.12. 2024	20- 21	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10969 Oranienstr. 55	ja
30.12. .2024	21- 22	Bedrohung	PVB	10179 Köpenicker Str. 127	nein
30.12. 2024	21- 22	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	Feuerwehr	12353 Lipschitzallee 50	ja
31.12. 2024	00- 01	Bedrohung	PVB	10961 Baerwaldstr. 48	nein
31.12.24	11- 12	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10178 Karl-Liebknecht-Str. 8	nein
31.12. 2024	12- 13	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10969 Friedrichstr. 45	nein
31.12. 2024	13- 14	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10969 Friedrichstr. 43	nein
31.12. 2024	13- 14	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10969 Friedrichstr./ Kochstr./Rudi- Dutschke-Str.	nein
31.12. 2024	13- 14	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs-	PVB	10969 Friedrichstr. 43	nein

		beamte und gleichstehende Personen			
31.12. 2024	14-15	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10117 Friedrichstr. / Zimmerstr.	nein
31.12. 2024	18-19	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	sonstige Polizeimitarbeitende	12045 Sonnenallee 44	ja
31.12. 2024	19-20	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10553 Beusselstr. / Huttenstr. / Turmstr.	ja
31.12. 2024	19-20	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10967 Hermannplatz 1	ja
31.12. 2024	21-22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10178 Alexanderplatz	nein
31.12. 2024	21-22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB, sonstige Polizeimitarbeitende	12051 Siegfriedstr. 21	nein
31.12. 2024	21-22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12207 Fahrenheitstr. 25	nein
31.12. 2024	21-22	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10178 Rathausstr. 1	nein
31.12. 2024	22-23	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs-	PVB	10178 Rathausstr. 1	nein

		beamte und gleichstehende Personen			
31.12. 2024	22-23	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10967 Kottbusser Damm/Lachmannstr.	ja
31.12. 2024	22-23	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	sonstige Polizeimitarbeitende	12049 Hermannstr. 75	nein
31.12. 2024	22-23	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	sonstige Polizeimitarbeitende	10178 Rathausstr. 5	ja
31.12. 2024	22-23	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	13353 Chausseestr. 73	ja
31.12. 2024	23-00	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12055 Richardstr. 60	ja
31.12. 2024	23-00	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12055 Richardstr. 56A	ja
31.12. 2024	23-00	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Sanderstr. 1	ja
31.12. 2024	23-00	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10553 Huttenstr. / Beusselstr. / Turmstr.	ja
01.01. 2025	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs-	PVB	10405 Prenzlauer Allee/Danziger Str.	ja

		beamte und gleichstehende Personen			
01.01. 2025	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Sonnenallee 7	ja
01.01. 2025	00-01	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10435 Danziger Str. 72	ja
01.01. 2025	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Grunewaldstr./ Hauptstr./ Langenscheidtstr.	ja
01.01. 2025	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10405 Prenzlauer Allee 53	nein
01.01. 2025	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Sonnenallee 7	ja
01.01. 2025	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12057 Peter-Anders-Str. 2A	nein
01.01. 2025	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10405 Prenzlauer Allee 53	nein
01.01. 2025	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10961 Mehringdamm/ Gneisenastr./ Yorckstr.	nein

01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10999 Admiralstr./ Fraenkelufer/ Admiralbrücke	ja
01.01. 2025	00- 01	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10999 Admiralstr./ Fraenkelufer/ Admiralbrücke	nen
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. 9	ja
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Maybachufer/ Bürknerstr./ Friedelstr./ Hobrechtbrücke	nein
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Bürknerstr. 31	nein
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Bürknerstr. 31	nein
01.01. 2025	00- 01	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12047 Maybachufer/ Bürknerstr./ Friedelstr./ Hobrechtbrücke	nein
01.01. 2025	00- 01	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12045 Wildenbruchstr./ Weserstr.	nein
01.01. 2025	00- 01	gefährliche Körperverletzung auf	PVB	10719	ja

		Straßen, Wegen oder Plätzen		Joachimsthaler Str./ Kurfürstendamm/ Grünfeld-Ecke	
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Willmanndamm 15	ja
01.01. 2025	00- 01	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr./ Grunewaldstr./ Langenscheidtstr.	nein
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10405 Prenzlauer Allee 200	nein
01.01. 2025	00- 01	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	PVB	10961 Mehringdamm/ Gneisenastr./ Yorckstr.	nein
01.01. 2025	00- 01	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	sonstige Polizeimit- arbeitende	10961 Mehringdamm/ Gneisenastr./ Yorckstr.	nein
01.01. 2025	00- 01	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12209 Scheelestr. 107	nein
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	12055 Braunschweiger Str. 12	ja
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. 158	ja
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs-	PVB	12047	nein

		beamte und gleichstehende Personen		Hobrechtbrücke/ Bürknerstr./ Friedelstr./ Maybachufer	
01.01. 2025	00- 01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. / Grunewaldstr. / Langenscheidtstr.	nein
01.01. 2025	00- 01	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	13439 Wilhelmsruher Damm/ Dannenwalder Weg/ Treuenbrietzener Str.	ja
01.01. 2025	01- 02	Bedrohung	PVB	10961 U-Bhf. Mehringdamm	nein
01.01. 2025	01- 02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Grunewaldstr./ Hauptstr./ Langenscheidtstr.	ja
01.01. 2025	01- 02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Grunewaldstr./ Hauptstr./ Langenscheidtstr.	ja
01.01. 2025	01- 02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. 151	nein
01.01. 2025	01- 02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10409 Hanns-Eisler-Str. 4	nein
01.01. 2025	01- 02	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10553 Beusselstr./ Huttenstr./ Turmstr.	ja
01.01. 2025	02- 03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs-	PVB	12049	ja

		beamte und gleichstehende Personen		Schillerpromenade 26	
01.01. 2025	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. 154	nein
01.01. 2025	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	sonstige Polizeimitarbeitende	12059 Teupitzer Str./ Kiehlufer/ Teupitzer Brücke	nein
01.01. 2025	02-03	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12059 Kiehlufer 145	nein
01.01. 2025	02-03	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10117 Adele-Schreiber-Krieger-Str./ Luisenstr.	nein
01.01. 2025	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10405 Prenzlauer Allee 54	nein
01.01. 2025	02-03	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10243 Warschauer Str./Kopernikusstr.	nein
01.01. 2025	02-03	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	12055 Niemetzstr. 27	nein
01.01. 2025	03-04	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	PVB	10555 Alt-Moabit 83A	nein

01.01. 2025	03- 04	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	PVB	10245 Kopernikusstr. 23	nein
01.01. 2025	04- 05	tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	sonstige Rettungs- dienste	10117 Charitéplatz 1	nein

Quelle: DWH FI

18. Wie viele Dienstkräfte (bitte aufschlüsseln nach Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste) wurden zum Jahreswechsel 2024/25 (bitte aufschlüsseln nach Tagen, 29.12. - einschließlich 01.01. und nach Schwere der Verletzung, das gleiche gesondert für die Silvesternacht vom 31.12., 18:00 – 01.01., 06:00) durch Dritte verletzt? Wie viele dieser Fälle standen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pyrotechnik?

- Wie viele Dienstkräfte mussten aufgrund der Verletzungen den Dienst vorzeitig beenden?
- Wie viele Dienstkräfte mussten aufgrund der Verletzungen ambulant bzw. stationär behandelt werden?

Zu 18.:

Der betrachtete Zeitraum wurde aufgrund des Pyroverkaufs auf den 28. Dezember 2024, 8:00 Uhr bis 1. Januar 2025, 6:00 Uhr, festgelegt.

Darstellung der verletzten Dienstkräfte mit Schwere der Verletzung:

Tattag - Datum	Opferkreis	Schwere der Verletzung	verletzte Dienstkräfte
28.12.2024	Polizeivollzugsbeamtin/-er (PVB)	leicht verletzt	2
29.12.2024	PVB	leicht verletzt	1
30.12.2024	PVB	leicht verletzt	3
	Feuerwehr	leicht verletzt	1
	hiervon durch Pyrotechnik		1
31.12.2024	PVB	leicht verletzt	8
	hiervon durch Pyrotechnik		4
01.01.2025	PVB	leicht verletzt	14
	hiervon durch Pyrotechnik		6
	PVB	schwer verletzt	1
	hiervon durch Pyrotechnik		1
	sonstige Rettungsdienste	leicht verletzt	1

Quelle: DWH FI

Zu 18a.:

In Folge der Angriffe mussten drei Dienstkräfte der Polizei Berlin ihren Dienst beenden.

Zu 18b.:

Die am 30. Dezember 2024 verletzte Dienstkraft der Feuerwehr wurde ambulant behandelt. Eine schwerstverletzte Dienstkraft der Polizei Berlin befand sich bis zum 15. Januar 2025 stationär im Krankenhaus.

19. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Entwicklung der Feinstaubbelastung in Silvesternächten?

- a. Wie viele Überschreitungen an Feinstaubbelastungen (PM10-Konzentration über $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$) wurden in der Silvesternacht 2024/25 gemessen?
- b. Welche Höchstwerte wurden an welchen Orten in der Silvesternacht 2024/25 gemessen?

Zu 19. und 19a.:

Die mit den automatischen Messgeräten ermittelten PM10-Daten an den Stationen des Berliner Luftgütemessnetzes zeigen weder am 31.12.2024 noch am 01.01.2025 eine Überschreitung des PM10-Tagesmittelwertes von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Erfahrungsgemäß weichen die automatischen Messungen aufgrund der besonderen Partikelzusammensetzung durch das Silvesterfeuerwerk zum Teil erheblich von den mit den gravimetrischen Referenzverfahren ermittelten Tageswerten ab. Die gravimetrischen Daten liegen verfahrensbedingt aber erst mit Zeitverzögerung vor.

Zu 19b.:

Berlinweit wurde der höchste PM10-Stunden-Wert zum Jahreswechsel 2024/25 am 01.01.2025, 1 Uhr (Mittelwert von 0-1 Uhr), mit $398 \mu\text{g}/\text{m}^3$ am MC144 (Silbersteinstr. 5, Neukölln) ermittelt.

An den anderen Messstationen wurden in den Morgenstunden des 01.01. zu unterschiedlichen Uhrzeiten folgende maximale PM10-Stundenwerte ermittelt:

Stadtrand:

- MC032, Grunewald: $16 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- MC077, Buch: $71 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- MC085, Friedrichshagen: $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$

Innerstädtischer Hintergrund

- MC010, Wedding: $118 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- MC042, Neukölln: $111 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- MC171, Mitte: $211 \mu\text{g}/\text{m}^3$

Verkehr

- MC 117, Schildhornstr. 76: $197 \mu\text{g}/\text{m}^3$

- MC 124, Mariendorfer Damm 148: 338 µg/m³
- MC 174, Frankfurter Allee 86 b: 335 µg/m³
- MC 190, Leipziger Str. 5: 116 µg/m³
- MC 221, Karl-Marx-Str. 38: 261 µg/m³

Die PM₁₀-Werte der Silvesternacht 2024/25 sind, wie alle mit automatischen Messgeräten ermittelten Daten, auch online abrufbar unter <https://luftdaten.berlin.de/pollution/pm10?stationgroup=all&period=1h×pan=custom&start%5Bdate%5D=31.12.2024&start%5Bhour%5D=00&end%5Bdate%5D=02.01.2025&end%5Bhour%5D=00>

Die Messdaten unterliegen der Qualitätskontrolle und können - falls erforderlich - korrigiert werden.

20. Wie viel zusätzlicher Müll entstand nach Kenntnis des Senats zum Jahreswechsel 2024/25 durch das Abbrennen von Pyrotechnik?

Zu 20.:

Nach Mitteilung der BSR wurden am Neujahrstag 2025 rund 670m³ Silvestermüll eingesammelt. Hierunter waren unter anderem Feuerwerksbatterien, Böller- und Raketenreste sowie Flaschen, Becher und andere Einwegverpackungen. Ab dem 2. Januar werden im Rahmen der regulären Straßenreinigung gemäß den Reinigungsklassen die Straßen weiter sukzessive vom Silvesterschmutz befreit. Da sich hier der Silvesterschmutz mit anderen Schmutzarten vermischt, ist eine Erfassung der Gesamtmenge des originären Silvesterabfalls nicht möglich.

21. Wie viele durch die Auswirkungen der Verwendung von Pyrotechnik tote und verletzte Tiere gab es nach Kenntnis des Senats zum Jahreswechsel 2024/25 (wenn möglich aufschlüsseln nach Tierarten)? Wenn keine Erfassung erfolgt, warum nicht?

Zu 21.:

Valide Daten im Sinne der Abfrage liegen dem Senat nicht vor. Eine zentrale Erfassung ist nicht vorgesehen.

22. Wie viele Sicherstellungen und Beschlagnahmen von Pyrotechnik gab es im Jahr 2024 (bitte aufschlüsseln nach illegal und legal erworbener Pyrotechnik sowie Menge und Monat sowie gesondert für die Tage 29.12.-01.01.)?

Zu 22.:

Im Jahr 2024 wurden durch die Polizei Berlin 887 Asservaten-Vorgänge im Sinne der Fragestellung bearbeitet. Eine Differenzierung zwischen legalem und illegalem Erwerb kann seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht erhoben werden.

Darstellung der sichergestellten und beschlagnahmten Pyrotechnik im Jahr 2024:

Monat	Menge
Januar	147 kg
Februar	100 kg
März	348 kg
April	958 kg
Mai	350 kg
Juni	278 kg
Juli	40 kg
August	53 kg
September	6 kg
Oktober	78 kg
November	488 kg
Dezember	7.756 kg
Gesamt:	10.602 kg

Quelle: interne Datenerhebung Landeskriminalamt Berlin Abteilung Kriminaltechnisches Institut

Im gesondert zu betrachtenden Zeitraum vom 29. Dezember 2024 bis 1. Januar 2025 wurden in 29 Asservatenvorgängen insgesamt 2.447 kg Pyrotechnik durch die Polizei Berlin beschlagnahmt oder sichergestellt. Die großen Mengen sichergestellter Pyrotechnik stehen auch im Zusammenhang mit einem Großfund am 30. Dezember 2024 in Charlottenburg-Wilmersdorf.

23. Wie viele Sicherstellungen und Beschlagnahmen von Pyrotechnik gab es in den Jahren 2019-2023 (bitte aufschlüsseln nach illegal und legal erworbener Pyrotechnik sowie Menge sowie gesondert für die Tage 29.12.-01.01.)?

Zu 23.:

Auf Grund geänderter Verfahrensweisen im Jahr 2023 ist eine automatisierte Erfassung der Menge sichergestellter und beschlagnahmter Pyrotechnik vor dem Jahr 2023 nicht möglich.

Im Jahr 2023 wurden aufgerundet insgesamt 1.163 kg an pyrotechnischen Gegenständen durch die Polizei Berlin in Verwahrung genommen.

Im gesondert zu betrachtenden Zeitraum von 29. Dezember 2023 bis 1. Januar 2024 wurden in 31 Asservatenvorgängen insgesamt 58 kg durch die Polizei Berlin beschlagnahmt oder sichergestellt.

24. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Durchführung von Feuerwerk- und Böllerverbotzonen, insbesondere über:

- die Effektivität der Einrichtung solcher Verbotszonen?
- den Einsatzbedarf von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten in den Zonen?

- c) die Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere die Reduktion von Feinstaubwerten?
- d) Aufwand und Kosten für die Einrichtung von Böllerverbotzonen?

Zu 24a.:

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Einrichtung von Pyroverbotszonen zur Gewährleistung der Sicherheit in der Stadt beigetragen hat. Eine Evaluation im Rahmen der Einsatznachbereitung seitens der Polizei Berlin steht noch aus.

Zu 24b.:

Im Berichtszeitraum kam es vereinzelt zu Einsätzen. Der Einsatzbedarf der Polizei Berlin in den PVZ kann erst nach einer Evaluation im Rahmen einer Einsatznachbereitung bewertet werden.

Zu 24c.:

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse zur Reduktion von Feinstaubwerten durch die genannten Verbotszonen vor. So lagen alle automatischen Messstationen des Berliner Luftgütemessnetzes außerhalb der Verbotszonen. Nur diese automatischen Messstationen sind in der Lage, mit hoher zeitlicher Auflösung die Feinstaubbelastung zu messen. Generell wird jedoch die Auswirkung einzelner räumlich begrenzter Verbotszonen auf die Luftqualität, insbesondere die Hintergrundbelastung, aufgrund bisheriger Erfahrungen als gering eingeschätzt. Wirksam wären vor allem großräumige Zonen oder generelle Verkaufsverbote von privatem Silvesterfeuerwerk.

Es wird auf die Antwort auf Frage 15 c der Schriftlichen Anfrage S19-10197 <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-10197.pdf> verwiesen.

Zu 24d.:

Ausgaben für Einsätze der Polizei Berlin sind grundsätzlich durch die im Haushaltsplan von Berlin eingestellten Haushaltsmittel gedeckt und werden deshalb nicht gesondert erhoben.

25. Wie setzt der Senat unabhängig von der Einrichtung von Feuerwerk- und Böllerverbotzonen die Durchsetzung des Verbotes aus § 23 Abs. 1 SprengV um und waren/sind hierfür zusätzliche oder spezielle Kontrollen vorgesehen?

Zu 25.:

Die originäre Zuständigkeit für Kontrollen und die Durchsetzung des Verbots gemäß § 23 Abs. 1 Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz obliegt als ordnungsbehördliche Aufgabe den Bezirksämtern. Die entsprechenden Maßnahmen werden dort im Rahmen der personellen Ressourcen lageangepasst wahrgenommen. Die Polizei Berlin gewährleistet bei Bedarf Amtshilfe. Im Rahmen des Silvestereinsatzes waren die Einsatzkräfte der Polizei hinsichtlich der bestehenden Regelung sensibilisiert. Objektbezogen wurden lageangepasste Objektschutzmaßnahmen durchgeführt.

26. Wie bewertet der Senat die Effektivität der im Jahr 2024 durchgeführten Präventionsmaßnahmen?

Zu 26.:

Die Trägerlandschaft Berlins bot insgesamt ein großes und buntes Angebot rund um die Silvesternacht, bestehend aus diversen Formaten. Zusätzlich zur Straßensozialarbeit fanden 56 spezifische Maßnahmen statt:

Stadtweite Straßensozialarbeit vor, an und zwischen Weihnachten und Silvester	Gangway e.V. stellte für diese Einsätze ca. 73 Mitarbeitende, verteilt auf 21 Teams. Outreach gGmbH war mit 39 Mitarbeitenden im Einsatz.
Bezirkliche Präventionsangebote der Kiezorientierten Gewaltprävention	In den Bezirken wurden zusätzlich zur Straßensozialarbeit 43 Präventionsmaßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt, zum Beispiel Silvesterpartys, Jugendreisen, Deeskalationstrainings und Einsätze von Parkläufern und Nachtlichtern.
Pyrotechnik Workshops und Fußballspiel der Berliner Feuerwehr	Ziel ist der sichere Umgang mit Feuerwerkskörpern und Sensibilisierung für die Gefahren. Es wurden 11 Workshops durchgeführt. Am 20.12.2024 trafen sich Beschäftigte der Berliner Feuerwehr mit Jugendlichen aus der High-Deck-Siedlung in Neukölln zu einem gemeinsamen Fußballspiel.
Gewaltprävention durch Sport	Das ganzjährig stattfindende Sportprojekt „SpOrt365“ bot am Silvestertag im Görlitzer Park ein breites Sport- und Bewegungsangebot für Interessierte an.

Aus Sicht der Landeskommision Berlin gegen Gewalt ist die Vorbereitung der Silvesternacht durch Präventionsangebote insgesamt aufgrund des großen Engagements aller Beteiligten gut verlaufen.

Die Strategie der Begegnung von Jugendlichen mit Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr im Vorfeld der Silvesternacht ist insgesamt sehr gut aufgegangen: Aus Sicht der Berliner Feuerwehr war ein weiterer Rückgang aggressiven Verhaltens gegen Einsatzkräfte zu verzeichnen.

Durch die Polizei Berlin erfolgten Kontaktaufnahmen zu 485 kooperierenden Schulen und 12 Jugendeinrichtungen, sowie die Verteilung von Informationsmaterialien in öffentlichen Bereichen und den Sozialen Medien.

Die Informationsschreiben der Polizei zum Umgang mit Feuerwerk im Vorfeld des Jahreswechsels sind von Jugendlichen und Eltern positiv bemerkt und anerkannt worden. Erfreulicherweise gibt es im Vergleich mit den Vorjahren weniger verletzte Einsatzkräfte der Polizei. Nichtsdestotrotz ist jeder Angriff auf Einsatzkräfte als zu viel zu bewerten, hinzu kommt die Gewalt, die andere Bürgerinnen und Bürger betroffen hat.

Die Ausweitung und Qualitätsverbesserung der zukünftigen Präventionsmaßnahmen bleiben deshalb unverändert wichtig. Hierfür sind insbesondere integrations- und teilhabefördernde ganzjährige Angebote notwendig.

27. Wird sich der Senat auf Bundesebene für ein ganzjähriges Verkaufsverbot von Pyrotechnik einsetzen, wie von Senatorin Spranger am 02.01.2023 gegenüber dem rbb angekündigt, und wenn ja, welche Schritte sollen dafür bis wann unternommen werden, wenn nein, warum nicht?

Zu 27.:

Aus Sicht des Senats sollten auch mögliche Änderungen des Sprengstoffrechts des Bundes in die Überlegungen miteinbezogen werden. Eine Entscheidung über konkrete Schritte in dieser Hinsicht ist noch nicht gefallen.

28. Plant der Senat eine Bundesratsinitiative zur Verschärfung des Waffenrechts mit Bezug auf SRS-Waffen, wie es der Regierende Bürgermeister und die Innensenatorin befürworten, wenn nein, warum nicht?

Zu 28.:

Seit dem Jahr 2020 hat sich das Land Berlin auf verschiedenen Ebenen wiederholt und mit Nachdruck für eine Verschärfung des Waffenrechts bezüglich der SRS-Waffen eingesetzt und unter anderem entsprechende Beschlüsse der Innenministerkonferenz initiiert. Innerhalb der Bundesregierung konnte allerdings bislang keine Einigung über eine diesbezügliche Verschärfung des Waffengesetzes erzielt werden.

Die Senatorin für Inneres und Sport wird dieses sicherheitspolitisch wichtige Anliegen weiter verfolgen und zu gegebener Zeit über weitere geeignete Schritte im Sinne der Fragestellung entscheiden.

29. Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um illegal erworbener und gezündeter Pyrotechnik (wie bspw. Kugelbomben) sowie selbstgebauten Sprengsätzen entgegenzuwirken?

Zu 29.:

Die Erkenntnisse aus den Nachbereitungen der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr zum zurückliegenden Silvestereinsatz fließen in die Analyse und in die Vorbereitungen für den kommenden Jahreswechsel ein.

Im Kontext des hohen Potentials missbräuchlich genutzter und illegal beschaffter Pyrotechnik setzt der Senat weiterhin auf Kontrollmaßnahmen im Handel sowie Aufklärung und Prävention. Des Weiteren sind gezielte Schwerpunktkontrollen in Stadtgebieten, die in der Vergangenheit durch den Einsatz illegaler Pyrotechnik aufgefallen sind, notwendig.

30. Wie hat sich das Land Berlin in der Abstimmung des Bundesrats am 22.11.24 zur Änderung der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (Drucksache 493/1/24, Ziffer 5 und 6) verhalten?

Zu 30.:

Wie der im Internet unter berlin.de veröffentlichten Übersicht zum Abstimmungsverhalten des Landes Berlin im Bundesrat zu entnehmen ist, hat sich das Land Berlin zu den o. g. Ziffern enthalten.

31. Wie viele Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr wurden für welchen Zeitraum durch den Rohrbruch in der Seestraße gebunden? Was war ursächlich für den Rohrbruch?

Zu 31.:

Durch die Polizei Berlin waren bei dem angefragten Einsatz 13 Dienstkräfte im Zeitraum zwischen 19:50 Uhr und 22:45 Uhr eingesetzt.

36 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr waren in jeweils unterschiedlich langen Zeiträumen am Einsatzgeschehen beteiligt.

Der genaue Schadenshergang lässt sich nicht rekonstruieren. Es handelt sich um eine Leitung aus dem Jahr 1928. Zum jetzigen Zeitpunkt wird von einer Materialermüdung oder einer größeren Erschütterung als Auslöser ausgegangen.

32. Welche Konsequenzen hatte der Rohrbruch für die Wasserversorgung (bitte um zeitliche und quantitative Aussagen) sowie auf die Einsatzfähigkeit der Berliner Feuerwehr?

- a) Welche Folgen hatte die Einschränkung der Notrufnummer 112 in der Silvesternacht?
- b) Warum erfolgte die Warnung über die Warnapp erst um 21:34?

Zu 32.:

Durch den Rohrbruch kam es zu einer Druckabsenkung, welche letztendlich zur Versorgungseinschränkung führte, im Wesentlichen im westlichen Teil des Versorgungsgebietes Tiefstadt (betroffen waren Bereiche der Ortsteile bzw. Bezirke Frohnau, Wittenau, Heiligensee, Reinickendorf, Tegel, Wedding, Spandau, Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Mitte, teilweise auch Prenzlauer Berg bis nach Kreuzberg). Die Anzahl der tatsächlich betroffenen Haushalte lässt sich allerdings nur in grober Näherung abschätzen. Aktuell wird von einem Ausfall der Wasserversorgung bei geschätzten 80.000 bis 90.000 Haushalten ausgegangen, vornehmlich in höheren Etagen. Merkbare Einschränkungen der Versorgung bzw. Druckmangel gab es bei etwa 250.000 Haushalten.

Bei den Berliner Wasserbetrieben ging um 19:56 Uhr eine Meldung ein, zeitgleich traten die Versorgungseinschränkungen flächendeckend ein.

Um 20:17 Uhr konnte der Entstörungsdienst Maßnahmen vor Ort treffen, um den Schaden mittels Schließen der Schieber zu beheben. Gegen 21:00 Uhr waren alle Schieber geschlossen, so dass sich der Druck wieder aufbauen konnte. Gegen 21:30 Uhr erreichte

der Wasserdruck in weiten Teilen der Stadt wieder den Normalzustand, sodass eine uneingeschränkte Wasserversorgung wiederhergestellt war.

Die Einsatzfähigkeit der Berliner Feuerwehr wurde nicht beeinträchtigt.

Zu 32a.:

Durch technische Einschränkungen der Notrufnummer 112 musste die Notrufannahme in der Silvesternacht kurzzeitig in der Rückfallebene erfolgen. Hierdurch erhöhte sich die durchschnittliche Gesprächsdauer geringfügig.

Zu 32b.:

Die für die Warnung relevanten Informationen über Auswirkungsdauer und Auswirkungsumfang des Wasserrohrbruchs lagen der Berliner Feuerwehr erst zu diesem Zeitpunkt vor. Nach Vorliegen aller notwendigen Informationen erfolgte schnellstmöglich die Warnung.

Berlin, den 22. Januar 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport